Kreativität und Verantwortung gefragt

In einer Zeit, in der Verantwortung und Engagement immer wichtiger werden, erlebten Jugendliche aus den Kirchenbezirken Plauen und Erfurt bei ihrem gemeinsamen Jugendgottesdienst in Gera einen Tag voller Inspiration und Reflexion.

18.09.2025

Autor: USch/L.S

Fotos: SZ

Quelle: Kirchenbezirk Plauen



Bereits zu Beginn stimmte der vielstimmige Jugendchor unter der Leitung von Roswitha Dominic das Lied „Gut, dass wir einander haben“ an, das die zentrale Botschaft des Gottesdienstes auf den Punkt brachte. Bezirksvorsteher Karsten Treiber ging in seiner Predigt auf die Bedeutung der Verantwortung ein: In Zeiten von Misserfolgen, Traurigkeit und Unsicherheit sei es entscheidend, Verantwortung zu übernehmen – sowohl für sich selbst als auch für die Mitmenschen und die Gemeinden. Er zeigte anschaulich, wie wir als „Kümmerer“ aktiv werden können, um das Leben von anderen zu bereichern und zu erleichtern. Mit praktischen Beispielen aus der Geschichte Israels und dem Leben Jesu verdeutlichte er, wie wir heute mit Kreativität und Fantasie Verantwortung übernehmen können – sei es in der Kontaktpflege, durch praktische Hilfe im Alltag oder durch das wertschätzende Miteinander.

Die Predigt wurde durch lebendige Beiträge von Diakonin Maria Lenk (Gemeinde Plauen) und Priester Torsten Staub (Bezirksjugendbetreuer Erfurt) ergänzt, die beide persönlichen

Erfahrungen einbauten. Sie gingen auf tiefgehende Fragen ein, etwa nach der Existenz Gottes, und zeigten auf, wie wir als Christen praktische Hilfe im Alltag leisten können.

Im Rahmen des Gottesdienstes ernannte der Bezirksvorsteher zudem zwei neue Jugendseelsorgerinnen für den Kirchenbezirk Plauen. Er betonte, dass die seelsorgerische Arbeit von Frauen lange Zeit nicht genug gewürdigt wurde, heute jedoch eine wesentliche Stütze in der Gemeindearbeit und darüber hinaus darstellt. Ihre Kreativität und ihr Engagement tragen maßgeblich dazu bei.

Der Tag fand seinen harmonischen Abschluss bei einem gemeinsamen Grillfest, bei dem sich die Jugendlichen bei leckerem Essen und mitgebrachten Salaten austauschen und vernetzen konnten.















